

der Annahme der Präformation und der Polyidie aber ganz gleichgiltig ist, ob geschlechtliche Fortpflanzung und damit Amphimixis besteht oder nicht, auf seine Stichhaltigkeit prüfen zu wollen.

E. Wasmann, Kritisches Verzeichnis der myrmekophilen und termitophilen Arthropoden.

Berlin. Verlag von Felix L. Dames. 1894.

Das soeben erschienene Werk Wasmann's zerfällt in zwei Abschnitte. 1) Ein Verzeichnis der Litteratur: darin sind außer den Titeln der Schriften kurze Notizen über deren Inhalt gegeben. 2) Das eigentliche Verzeichnis der Myrmekophilen und Termitophilen. Es werden darin 1177 Arten myrmekophiler, 105 Arten termitophiler Insekten aufgeführt, zum größten Teil Coleopteren (993 + 87); 60 + 4 Arachniden, 9 Crustaceen.

Letzterer Abschnitt bietet dem Leser nicht bloß eine lange Reihe von lateinischen Namen, sondern eine knapp gefasste und übersichtliche Darstellung der in zahllosen, zum Teil ganz andere Gegenstände behandelnden Schriften zerstreuten Beobachtungen, über die Beziehungen von Insekten, Arachniden und anderen Arthropoden zu den Ameisen und Termiten. Sicher festgestellte Thatsachen werden von bloßen Vermutungen kritisch gesondert und dadurch der jetzige Zustand unserer Kenntnisse auf einem der interessantesten Gebiete der Symbiose der Tiere dem Leser klar vorgelegt.

Aus dem Bekannten ergibt sich schon, dass manche merkwürdige Bildung am Körper der Myrmeko- und Termitophilen, die sonderbare Struktur der Fühler z. B. bei Clavigeriden und Paussiden, reduzierte Taster, Haarbüschel am Hinterleib vieler Insekten u. s. w. mit den Gastverhältnissen jener Tiere zu ihren Wirten sehr wahrscheinlich in gesetzmäßiger Beziehung stehen. Aber wie vieles bleibt noch unklar oder

föhrungen darzuthun gesucht, dass der Darwinismus zum Präformismus föhren muss. Also ein Widerspruch?! Allerdings! Aber der Widerspruch liegt nicht bei mir: Die Determinantenlehre und der Darwinismus vertragen sich nicht miteinander. Gleichwohl macht, wie Weismann ganz richtig ausföhrt, die Annahme selbständig variirender Organe, die der Darwinismus ja machen muss, auch die Annahme von Determinanten nötig. Diese Annahme drückt aber die Wahrscheinlichkeit günstiger Variation auf ein verschwindendes Minimum herab. Somit gerät der Darwinismus mit sich selbst in Widerspruch. Er muss Determinanten annehmen, kann sie aber nachher nicht mehr gebrauchen und föhrt sich dadurch selbst ad absurdum. Hätte Darwin auf die Korrelation der Organe, die zeigt, dass diese nicht selbständig variiren, gebührendes Gewicht gelegt, so hätten wir seine Selektionstheorie jetzt nicht zu bekämpfen.

sogar ganz unerforscht! und wie leicht dadurch neues zu bringen! — Es sollten doch die Sammler in entfernten Landstrichen sich nicht damit begnügen, die myrmekophilen und termitophilen Käfer und allerlei anderes zu töten und zu konservieren, sondern, was ihnen von der Lebensweise der gesammelten Tiere aufgefallen ist, nebenbei notieren und mit dem Ameisen- oder Termitengast wenigstens ein Exemplar des Wirtstieres fangen.

Es möge Wasmann's Buch zu weiterem Suchen und Beobachten anregen.

C. Emery (Bologna).

Erwiderung.

In Nr. 2 des gegenwärtigen Jahrganges dieser Zeitschrift wendet sich Herr R. v. Hanstern gegen eine von mir auf Seite 813 des vorigen Jahrganges gemachte Äußerung, betreffend den Lichtsinn augenloser Muscheln. Die Deutung, welche ich für das Ausbleiben der Beschattungsreaktion bei mehrmaliger Wiederholung des Versuches gegeben hatte (Diese Zeitschrift, Bd. XIV, S. 389), war von Herrn v. Hanstein in einem Referate als nicht hinlänglich motiviert bezeichnet worden.

Wenn ich daraufhin bedauerte, dass Herr v. Hanstein seine von der meinigen abweichende Anschauung so unbestimmt formuliert hatte, so liegt darin nicht, wie Herr v. Hanstein herausliest, ein „Vorwurf ungenauer Berichterstattung“. Nur eine etwas voreilige Kritik sehe ich in seiner Äußerung, weil ich ausdrücklich meine Mitteilungen als vorläufige bezeichnet habe.

Sachlich will ich hier auf die Frage nicht eingehen, da ich weitere Belege für die Richtigkeit meiner Anschauung demnächst veröffentlichen werde.

Schließlich möchte ich bemerken, dass in den Sätzen, die Herr v. Hanstein aus meiner Schrift zitiert, leider zahlreiche Fehler stehen geblieben sind, die z. T. sinnentstellend wirken. Dieselben sind jedoch inzwischen (in Nr. 4) schon verbessert worden.

Dr. Wilibald Nagel.

Einsendungen für das Biol. Centralblatt bittet man an die Redaktion, Erlangen, physiol. Institut, Bestellungen sowie alle geschäftlichen, namentlich die auf Versendung des Blattes, auf Tauschverkehr oder auf Inserate bezüglichen Mitteilungen an die Verlagshandlung Eduard Besold, Leipzig, Salomonstr. 16, zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Emery Carlo

Artikel/Article: [Bemerkungen zu E. Wasmann: Kritisches Verzeichnis der myrmekophilen und termitophilen Arthropoden. 191-192](#)